

## AfD Sachsen Wahlprüfsteine BUND Sachsen

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **eine ambitionierte Klimapolitik zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klima-Abkommen**. Konkret: Nullemissionen bis spätestens 2035 und damit null fossile Brennstoffe bei Strom, Wärme, Mobilität, Kunststoffen und Landwirtschaft. Umsetzung in sämtlichen politischen Entscheidungen.

**AfD SACHSEN:** Dem stimmen wir nicht zu. Gemessen an den Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes hat der Freistaat Sachsen seine CO<sub>2</sub>-Reduktionsverpflichtungen übererfüllt und belegt im bundesweiten Vergleich einen Spitzenplatz. Zudem unterstützen wir das Pariser Klima-Abkommen nicht.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **eine deutlich reduzierte Tierhaltung** – für den Klimaschutz, aber auch für den existenziell und wirtschaftlich genauso wichtigen Schutz von Biodiversität und Ökosystemen.

**AfD SACHSEN:** Dem stimmen wir nicht zu. Sachsens niedrige Nutztierbesatzdichte bietet Steigerungspotential für Wertschöpfung im ländlichen Raum und für die regionale Versorgung. Für die umweltfreundliche und naturnahe Bewirtschaftung des artenreichen Grünlandes ist die Weidetierhaltung unabdingbar und sollte ausgebaut werden.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **einen vollständigen Ausstieg aus der Pestizidnutzung in zehn Jahren**.

**AfD SACHSEN:** Dem stimmen wir nicht zu. Eine Landwirtschaft ohne Pflanzenschutzmittel wäre grundsätzlich wünschenswert, die Priorität liegt aber auf der Versorgung mit Nahrungsmitteln. Der Komplettverzicht auf Pflanzenschutz und Dünger würde zu erheblichen Ernteausfällen und Ertragsrückgängen bei der landwirtschaftlichen Urproduktion führen. Diese fehlenden Agrarrohstoffe müssten dann importiert werden, was aus Erfahrung nicht selten zur Ausweitung von Ackerflächen im globalen Süden und zur Abholzung der dortigen Urwälder führt.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **einen konsequenten und flächendeckenden Artenschutz** – mit Einhaltung und Kontrolle der beschlossenen Maßnahmen, etwa bei Birkhuhn, Fischotter, Wolf und Feldhamster.

**AfD SACHSEN:** Wir stimmen teilweise zu. Bei Fischotter und Wolf hat Sachsen sowohl lokal als auch landesweit stabile bzw. steigende Bestände. Bei der Entwicklung des Birkhuhnbestandes zeichnet sich in Sachsen leider keine positive Entwicklung ab, so dass dahingehende Anstrengungen eher intensiviert werden müssten.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **den Umbau der Agrarsubventionen – öffentliche Gelder nur noch für öffentliche Leistungen**. Konkret: Neustart auf allen Politikebenen. Vorrang für den Ökolandbau im Interesse von Naturschutz, Gewässer, Bodenfruchtbarkeit und Klima.

**AfD SACHSEN:** Dem stimmen wir nicht zu. Die bestehenden Agrarsubventionen sind notwendig, da die Umwelt- und Sozialstandards in der EU, aber insbesondere in Deutschland deutlich höher als die der anderen Produzenten auf dem Weltmarkt sind. Das möchten wir auch beibehalten. Insofern werden auch öffentliche Leistungen innerhalb der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik erbracht. Damit die europäische bzw. deutsche Landwirtschaft konkurrenzfähig bleiben, müssen

diese Direktzahlungen erhalten bleiben. Ökologischer Anbau und konventioneller Anbau widersprechen sich nicht und sollen sich marktgerecht entwickeln können.

*Stimmen Sie zu?* Wir fordern **die Verbesserung des Gewässerzustandes bei Einhaltung der EU-Wasserrahmenrichtlinie für 100 % der Gewässer statt bisher 7 % möglichst bis 2027**. Und ein Hochwasserrisikomanagement, das vorsorgend den Gewässern mehr Raum gibt und weniger auf technischem Wege abläuft.

**AfD SACHSEN:** Wir stimmen zu, dass ein Zielerreichungsgrad von 7 Prozent deutlich zu gering ist. Insbesondere die sächsischen Fließgewässer haben einen desolaten Zustand. Allerdings muss eine ehrliche Diskussion darüber geführt werden, ob die Zielsetzungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie realistisch sind. Trotz aufwendiger Maßnahmen hat sich der ökologische Zustand der Fließgewässer in den letzten zwanzig Jahren kaum verbessert. Problematisch ist der Artenrückgang in den Flüssen. Die Bachforelle gilt mittlerweile als gefährdete Art. Der Lachs ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Eine wesentliche Ursache sind Querverbauungen in Verbindung mit der mangelhaften Umsetzung der Fischschutzvorschriften. Dort besteht unserer Meinung nach Handlungsbedarf und ein erhebliches Verbesserungspotenzial.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **die Konzentration auf ökologische Verkehre in der Verkehrspolitik**. Konkret: Kein Straßenneubau, mehr Fahrradwege, Vorrang für Fuß-, Rad- und Bahnverkehr.

**AfD SACHSEN:** Dem stimmen wir nicht zu. Alle Mobilitätsarten müssen gleichrangig behandelt werden. Gerade für die Bürger im ländlichen Raum ist der motorisierte Individualverkehr unabdingbar.

*Stimmen Sie der folgenden Forderung zu?* Wir fordern **eine Nachhaltigkeitspolitik, welche soziale Gerechtigkeit durch Ausgleichsmaßnahmen für untere Einkommensgruppen wahrt** – und im Blick behält, dass die größten Verteilungswirkungen von Umweltzerstörung und nicht von der Umweltpolitik ausgehen.

**AfD SACHSEN:** Wir gehen davon aus, dass die Frage auf Sachsen bezogen ist und können keine Verteilungswirkungen aufgrund von Umweltzerstörung erkennen.